

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 179.

Montag den 3. August

1857.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. August d. J. Vormittags 11 Uhr wird eine Partie älterer Zeitungen als Makulatur öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause versteigert.

Wiesbaden, den 31. Juli 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Es wird an die Zahlung des am 15. Juni fällig gewesenen 1. Simpels **Kirchensteuer** mit dem Bemerken erinnert, daß das am 20. August weiter fällig werdende $\frac{1}{2}$ Simpel mitbezahlt werden kann.

Erhebungszeit: Mittags 1 bis 3 Uhr und
Abends 6 bis 8 Uhr.

Wiesbaden, den 31. Juli 1857.

Der katholische Kirchenrechner,
obere Louisenstraße No. 18.

4760

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Montag den 3. August

großes Feuerwerk vor dem Cursaal.

Raffauischer Kunstverein.

Da nunmehr eine große Anzahl von Delgemälden in unserer permanenten Ausstellung eingetroffen ist, so bleibt das Ausstellungslocal von Montag den 22. Juni an täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 6 Kreuzer à Person.

Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

261

In der **Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung** ist zu erhalten:
Die Kunst, bei dem Genuße des Lebens

Gesundheit und Schönheit

zu erhalten und bis ins höchste Alter zu bewahren.

Von **Dr. F. Birken.** Nebst einer Reihe bewährter Recepte.

Preis 36 fr.

1

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät Hammonia in Hamburg.

Garantie = Actien = Capital: Eine Million Mark Banco.

Für 1000 Gulden, zahlbar beim Tode des Versicherten, beträgt die monatliche Prämie beim Eintritts-Alter von

20 Jahren	30 Jahren	40 Jahren	50 Jahren
1 fl. 29 fr.	1 fl. 54 fr.	2 fl. 31 fr.	3 fl. 35 fr.

Als Leibrente für eingezahlte 1000 Gulden werden
beim Eintrittsalter von 50 Jahren 70 Gulden

"	"	"	55	"	80	"
"	"	"	63	"	100	"

alljährlich bis zum Lebensende gezahlt.

Die Kinder = Ausstattung

bildet einen der empfehlenswertheften Geschäftszweige der Gesellschaft. Für ein einjähriges Kind z. B., wenn dasselbe bei Vollendung seines 24. Jahres 1000 Gulden empfangen soll, ist eine Prämie von 23 fl. 40 fr. jährlich zu zahlen, welche sich auf jährlich 26 fl. 30 fr. erhöhen, wenn alle Einzahlungen beim vorzeitigen Tode des Kindes wieder erstattet werden sollen.

Auswanderer = Versicherungen werden zu billigen Extra-Prämien abgeschlossen.

Eintrittsgeld wird überall nicht entrichtet und niemals findet eine Erhöhung der ursprünglichen Prämien statt.

Statuten, Antragsformularen und jede wünschenswerthe Auskunft ertheilen zu Wiesbaden der für das Herzogthum Nassau bestellte

Haupt-Agent:

W. Schildknecht,

Geisbergweg No. 19.

und die Bezirks-Agenten:

Zu Hachenburg, Landoberschultheiß. Gehülfe C. Schmidt.

" Herborn, Advocat W. Remy II.

" Hochheim, Gerichtsvollzieher Jung.

" Höchst, Landobersch. Gehülfe Nied.

" Schwalbach, Kaufmann Heinemann.

" Limburg, Kaufm. C. J. Biegel.

" Montabaur, Carl Neurohr.

" Niederwalluf, Kaufm. J. Zoppi.

" Oberlahnstein, Rathschreiber Rich. Rügenberg.

" Weilburg, Ph. Rehborn.

" St. Goarshausen, Procurator Freudenberg.

4785

Eine schöne Partie **Walifander-Blöcke** von 10 bis 16 fl. per Centner ist zu verkaufen durch **Georg Becker** im Römischen König in Mainz. Briefe franco.

4786

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gefärbt bei

4256

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Zu der **Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung** ist zu haben:
Anleitung, Moulette mit eben so großem und noch größerem Vortheile, wie die Banthalter üblicher Weise haben, zu spielen. — Von einem Kurhessischen Mathematiker. Preis Vier Rthlr. Et. 1

Zu verkaufen.

Es sind neue holländische **Häringe** und schöne **Goldfische** angekommen bei **Ch. Keilbach**, auf der Umbach in Mainz. 4764

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unser in der Marktstraße gelegenes **Kurwaaren-Geschäft**, bestehend in allen zum Nähen und Stricken nöthigen Artikeln, als: **Nähgarne, Strick- und Stiefbaumwolle**, beste **Strickwolle** zu allen Preisen, **Tüll, Moll, Einsatz und Spitzen** und sonst allen Artikeln eröffnet haben. Besonders empfehlen wir einen guten schwarzen **Thee, Klettenwurzelöl** und die vorzüglichste **Seife**.

Wir versprechen freundliche und billige Bedienung und bitten um geneigten Zuspruch. **Geschwister Ott.** 4787

Eichel-Caffee

ist ächt per Pfund **16 Fr.** zu haben bei
4788

S. Herzheimer.

Ausgezeichneter **Westphälinger Schinken**, im Ausschnitt wie im Ganzen, **Servelatwurst, Hirnwurst, Schwarzmagen, Zungenmagen, Fleischmagen**, neue **Salz- und Essiggurken** in bester Qualität bei

4767

H. Matern,
obere Webergasse No. 19.

Zu verkaufen.

Ein schönes und gut gearbeitetes **Büfet** in Mahagoni von **Krusmann** in Mainz, wird wegen Mangel an Raum bedeutend unter dem Ankaufspreis abgegeben Curanlagen No. 3. 4789

Unterzeichneter empfiehlt sich mit **Bohnenschneiden** mittelst einer neu erfundenen Maschine. Die Waschmahe kostet, ganz egal geschnitten, 10 fr. Bestellungen werden angenommen bei **Ph. Roos** im Lauterbach'schen Hause am Markt.

4774

C. Nicklas.

Zitherunterricht wird sehr billig ertheilt. Das Nähere bei Herrn **Semmler**, im Schützenhof. 4653

Eine noch in gutem Zustande befindliche **Gitarre** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4742

Verkauf billiger **Möbel**, neue und gebrauchte, bei
2978 **B. Geest**, Schreiner in Kastel.

Billigstes Volks - Conversations - Lexicon.

Umfassendes Wörterbuch des sämmtlichen Wissens.

Ausgabe in 18 Bdn. 12°, oder Ausgabe in Einem Band groß
Lexicon 8°, zweispaltig.

Herabgesetzter Preis 5 fl.

Ein derartiges Nachschlagebuch ist heutigen Tages etwas so Nothwendiges, daß gewiß gern die Gelegenheit ergriffen wird, für eine solche geringe Summe darauf zu reflectiren.

Bestellungen bitten wir bald zu machen, da die Auflage bereits rasch zu Ende geht.

1

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

Gesang - Verein Concordia.

Wegen eingetretener Hindernisse findet die auf heute anberaumte

Generalversammlung

nicht statt, sondern morgen Dienstag Abends 9 Uhr, im Nebenzimmer der Stadt Frankfurt.

Wir laden hierzu **alle** Mitglieder höflichst mit dem Bemerken ein, sich recht zahlreich einzufinden.

4790

Der Vorstand.

Hôtel Zimmermann in Wiesbaden,

im schönsten Theile der Kurhaus - Anlagen mit großem Garten und herrlicher Aussicht über die ganze Stadt, Taunusgebirge und ein Theil des Rheingaues.

Unterzeichneter empfiehlt größere und kleinere herrschaftliche **Wohnungen**, sowie seine neu eingerichtete **Restauration**.

4791

J. G. Zimmermann.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

4792

Taunusstraße No. 30.

Vorzüglichen Weinessig

4793

empfiehlt **S. Herzheimer.**

Schensfleisch erste Qualität

das Pfund zu 16 fr. bei

4794

Peter Seiler.

Um sich von der Güte meiner

Glanz - Wiche

zu überzeugen, gebe ich unentgeltliche Proben in Schachteln und flüssig.

4707

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Eine frische Sendung **alten Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Champagner, Muscat**, sowie die feinsten **Rhein-Weine** empfiehlt zur geneigten Abnahme

4795

S. Herzheimer.

Saalgasse No. 20 bei Schreiner **Bauer** ist ein **Kaunis** von **Russbaumholz** neuer **Facon** zu verkaufen.

4796

Hochstätte No. 26 sind 3 gute **Ziegen** zu verkaufen.

4770

Hochstätte No. 2 ist neues **Gerstenstroh** fortwährend zu haben.

4684

Stellen - Gesuche.

Une jeune demoiselle allemande, qui sait enseigner profondément le Piano et sa langue maternelle, voudrait bien avoir en échange des leçons de conversation française et anglaise. S'adresser à l'expédition de cette feuille.

4775

Eine Monatsfrau wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

4776

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sein waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder bei erwachsenen Kindern und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

4777

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, dasselbe kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl.

4517

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

4750

Mauergasse No. 3 wird ein braves Monatmädchen gesucht.

4722

Ein starker Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß, wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

4797

Einige starke Tagelöhner finden dauernde Beschäftigung auf meiner Eisengießerei.

Fr. Knauer.

4798

Eine perfecte Köchin von gesetztem Alter sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

4799

Ein junger Mann, der längere Zeit bei einer Herrschaft als Bedienter war und mit auf Reisen geht, sowie gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

4644

Einige Mädchen vom Lande, die schön Weißzeugnähen können, können Beschäftigung finden. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

4749

Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

4746

2500 bis 3000 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszu-
leihen. Zu erfragen Schwalbacher Chaussee No. 7. 4800

Langgasse No. 32 ist ein Laden mit oder ohne Logis auf 1. October
zu vermietthen. 4632

In einem nahe bei der Stadt und angenehm gelegenen Landhause sind
mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. Näheres kann erfragt werden
bei **F. A. Ritter**, Taunusstraße No. 29. 4725

Zwei gut möblirte Zimmer im zweiten Stock sind sogleich zu vermietthen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 4184

Affisen des III. Quartals 1857.

Heute Montag den 3. August.

Anlage gegen Johann Dst Hof von Stierstadt, 33 Jahre alt, Schreiner,
wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichts Rath Ebhardt.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Schenk.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 5. Mai, dem Herzogl. Vereiter Heinrich Wisel eine Tochter,
N. Dorettha Johanne Pauline. — Am 15. Juni, dem Sängler Franz Brätorius ein
Sohn, N. Wilhelm Bernhard Louis. — Am 21. Juni, dem Hautboist Karl August Funt
ein Sohn, N. Friedrich Johann Heinrich Theodor. — Am 20. Juni, dem Mechanikus
Kilian eine Tochter, N. Emilie Elisabeth Philippine. — Am 29. Juni, dem h. Kauf-
mann Jacob Wilhelm Karl Seyberth eine Tochter, N. Karoline Pauline. — Am 29. Juni,
dem Conrector Wilhelm Philipp Emanuel Bernhardt eine Tochter, N. Karoline Sophie
Natalia. — Am 1. Juli, dem h. Tagelöhner Christian Scholl, B. zu Laufenselten, eine
Tochter, N. Karoline Louise. — Am 4. Juli, dem Feldwebel Johann Adam Reister, ein
Sohn, N. Friedrich Jakob. — Am 6. Juli, dem h. B. u. Tünchermeister Georg Friedrich
Karl Hahn ein Sohn, N. Karl Johann Heinrich. — Am 9. Juli, dem Schuhmacher
Johann Gottfried Waren, B. zu Dsmünden, eine Tochter, N. Wilhelmine Josephine
Sophie. — Am 10. Juli, dem Schreiner Konrad Haust, B. zu Destrach, eine Tochter,
N. Barbara Wilhelmine. — Am 20. Juli, dem h. B. u. Dreher Gottfried Wallauer
eine Tochter, N. Elisabeth Katharine.

Proclamirt. Der Bahnwärter zu Schierstein Michael Thaler, B. zu Höchst, ehl.
hintl. Sohn des Küfermeisters Joseph Thaler daselbst, und Charlotte Elisabeth Sophie
Auguste Kiffel, ehl. Tochter des h. B. u. Stadtdieners Georg Kiffel. — Der h. B. u.
Schuhmachermeister Ludwig Leonhard Kiefewetter, ehl. led. Sohn des Recepturbieners
Philipp Ludwig Friedrich Kiefewetter zu Wallau, und Johannette Margarethe Christiane
Häuser dahier, ehl. led. Tochter des h. B. u. Tagelöhners Johann Friedrich Häuser. —
Der Schneider Johann Philipp Donacker, B. zu Holzhausen u. A., und Philippine
Wilhelmine Elisabeth Louise Späth, ehl. Tochter des Schwimmlerers Peter Späth dahier.

Eupulirt. Der h. B. u. Maurer Peter Karl Mathias Bäcker, und Jacobine
Louise Scheid von Alhausen. — Der Hausknecht Johann Karl Caspar Spitz, B. zu
Langsied, und Elisabeth Philippine Reuch von Laufenselten.

Gestorben. Am 18. Juli, Ludwig Heinrich Philipp Friedrich Anton August, des
Opticus Heinrich Eduard Wilhelm Knans Sohn, alt 6 M. 9 J. — Am 18. Juli,
Architect Rilm. — Am 20. Juli, der Herzogl. Hauptmann Christoph Malm, alt 54 J.
3 M. 29 J. — Am 20. Juli, Heinrich Ludwig Moriz, des h. Briefträgers Georg Konrad
Wittnich Sohn, alt 28 J. — Am 21. Juli, Karl, der Lisette Wagner Sohn, alt 5 M.
6 J. — Am 23. Juli, der Kutscher Jacob Lust 2r aus Hettenhahn, alt 27 J. — Am
24. Juli, Auguste, des h. B. u. Landmanns Reinhardt Faust Tochter, alt 9 M. 4 J.
— Am 24. Juli, Theodor Jais, des Medicinalrathes Dr. Wilhelm Jais Sohn, alt
24 J. 1 M. — Am 25. Juli, Anna Margaretha Hofmann von Hettenhahn, alt 30 J.
— Am 28. Juli, Catharine Elisabeth Birk, geb. Geyer, des verstorbenen Conrad Birk
Wittwe, alt 55 J. — Am 30. Juli, Wilhelmine Sophie, des Hausknechts Jacob Berfah
Tochter, alt 2 J. 3 M. 23 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei A. Schmidt und Schöll 26 fr. — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel u. H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Sauereffig 13, Dietrich, Fausel, Heuß, Hegel, Th. u. F. Kimmel, Junior, A. u. F. Machenheimer, Herrheimer, H. und A. Müller, Petry, Schmidt, Sengel, Walter, Stritter, Hildebrand, Hippacher und Westenberger 14 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 28 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 13 fr. — Bei May 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Jung 3 1/2, Junior, H. Müller, Sauereffig u. Westenberger 4 1/2, F. Kimmel und Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 1/2 Loth. — Bei Jung, Marx, Finger, Schweisgut u. Hildebrand 3, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Baumann 17 fl., Herrheimer, Hahn 17 fl. 30 fr., Fack, Vogler, Petry, Wagemann 18 fl.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Baumann 15 fl., Herrheimer, Hahn 16 fl. 30 fr., Fack, Vogler, Petry, Wagemann 17 fl.

Weizenmehl. Allg. Preis: 16 fl. — Bei Baumann 13 fl., Fack, Herrheimer 15 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. — Bei Fack, Herrheimer, Wagemann 10 fl., Baumann, Hahn 10 fl. 30 fr., Vogler 12 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dachfleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Seiler 16 fr.

Rohfleisch. Bei Bär u. Meyer 14 fr.

Kalb fleisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Baum, Plumenschein, Weidmann und Weygandt 13 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Meyer 17 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Plumenschein, Bücher, Edingshausen, Frenz, Hees, Schlidt, Seewald u. Weygandt 17 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 28 fr. — Bei Baum, Bücher, Frenz, H. Käsebier, Chr. Ries und Schlidt 26 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei B. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei B. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Ch. Bücher u. Müller 16 fr.

Mainz, Freitag den 31. Juli.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

473	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	12 fl. 20 fr.
288	" Korn	" " 180 " "	8 fl. 56 fr.
107	" Gerste	" " 160 " "	7 fl. 53 fr.
80	" Hafer	" " 120 " "	7 fl. 13 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	1 fl. 16 fr. mehr.
bei Korn	16 fr. mehr.
bei Gerste	26 fr. mehr.
bei Hafer	6 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 11 fl. 15 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 10 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrot nach der Tare . . . 14 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 18 fr.

Der Thüringer Wald.

(Fortsetzung aus No. 176.)

Mancher Holzhauer, der kaum sein kärgliches Brot verdient, füttert in den engen Bauern, die das Fenster seiner einstöckigen Hütte umhängen, vier bis sechs Kreuzschnäbel. Ihren Ruf verdanken diese Vögel mehr ihrem seltsamen Schnabel und ihrem possirlichen Klettern und Ragen, als ihrer Stimme, die ein Laie kaum für Gesang gelten läßt. Der Waldmann aber unterscheidet sie nach ihrem Gesang als Ripper, Wiger, Tripper und Sapper und schätzt sie außerdem als lebendige Rheumatismusableiter, weil die in den übermäßig geheizten Stuben oft erkrankenden Vögel angeblich die Krankheiten der Menschen an sich ziehen. Der Aberglaube ist überall aberwitzig sinnreich: die jungen Kreinze, deren Unterschnabel rechts übergreift, heilen die Krankheiten des männlichen Geschlechts; die Vögel mit nach links verdrehtem Schnabel die der Frauen.

Noch feiner sind die Unterscheidungen des Finkengesanges, und so eifrig ein Theaterliebhaber die Nuancen der ersten Tenore, der Primadonnen, Contraltistinnen und des Buffo belauscht und mit Worten zu bezeichnen strebt, so aufmerksam „benaturen“ die Walbleute die verschiedenen Strophen der Finken, die im Schlage wirklich auffallende Verschiedenheiten zeigen. Die Finken, des innern Forstes haben nicht selten einen besonderen Schlag; mancher Fink schlägt nur eine, mancher sechs verschiedene Strophen. Einige Vögel haben tiefere, andere hellere Stimmen; gute Schläger bringen die Strophemit schöner Cadenz zum Schlusse, andere brechen stümpernd in der Mitte ab. Ein guter „Bräutigamsläger“, der sein: „zizizizirrrrr brautgam gie“ schön vorträgt oder ein virtuoser Reitzugschläger, der seine Weise mit „reizia“ schließt, werden von den Walbleuten mit dem gleichen Entzücken bewundert, wie Jenny Lind von den Großstädtern und auch entsprechend honorirt. Es kommt vor, daß ein armer Proletarier für einen guten Doppelschläger den Arbeitslohn für mehrere Wochen aufwendet und den Vogel für ein Goldstück nicht feil gibt.

Die genannten Lieblingsfänger werden, wie viele andere außerdem, auf Leimruthen gefangen, zu welchen sie durch Lockvögel gerufen werden. Auf die originellste Art werden zuweilen Ruchhäger berückt, von denen einer die andern fangen muß. Ein solcher Vogel wird, auf dem Rücken liegend, am Boden angebunden und durch eine Schnur von dem versteckten Vogelfänger zum Schreien gebracht. Sobald der Häher seine freischende Stimme hören läßt, kommen seine neugierigen Gefährten herbei und fliegen auf den lebendigen Sprengel los. Er packt einen und ringt sich mit ihm ab, sodaß es dem herbeieilenden Menschen nicht selten gelingt, den im Kampfe begriffenen freien Vogel zu erfassen.

Ein sehr beliebter Vogelfang ist die Tränke. An einer Quelle im Walde, welche nahe an ihrem Ursprunge durch flache, hölzerne Rasten rinnt, in ihrem fernern Laufe aber mit Reifern und Steinen verdeckt wird, ist ein Schlagnetz verborgen, welches, wenn an der Ruckleine gezogen wird, durch einen elastischen Baumast losgeschmellt sich über die Quelle legt. Der Tränkensteller lauscht in seiner Reifighütte, die Ruckleine in der Hand. Auch der Naturfreund, der das Tödten der lieblichen Geschöpfe verabscheut, baut sich wol eine Tränke als Observatorium, um die kleinen Gäste bei ihren Trinkgelagen zu belauschen.

(Fortf. f.)